

Tischvorlage DS 2016/073/1

Hauptamt
Carola Grabherr
(Stand: 18.03.2016)

Mitwirkung:
Amt für Architektur und
Gebäudemanagement

Aktenzeichen:

Gemeinderat
öffentlich am 21.03.2016

Grundsatzbeschluss Ausschreibung Postdienstleistungen

Beschlussvorschlag:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, eine EU-weite Ausschreibung im offenen Verfahren für die Erbringung von Postdienstleistungen für die Stadtverwaltung Ravensburg durchzuführen.
2. Die Leistungen werden beginnend ab *01.09.2016* für die Dauer von 2 Jahren mit zweimaliger Verlängerungsoption für jeweils ein Jahr ausgeschrieben. Der geschätzte Auftragswert insgesamt liegt bei rund 940.000 €.
3. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, nach erfolgter europaweiter Ausschreibung die Vergabeentscheidung für die Stadt Ravensburg zu treffen.

Sachverhalt:

1. Vorbemerkungen

Die Gesamtausgaben im Bereich Porto lagen im Jahr 2015 bei 215.000 €. Auf der entsprechenden Finanzposition werden noch Aufwendungen für das Porto bei Rechenzentrumsdrucken, Pakete (Rahmenvertrag Land) u.a. gebucht, die nicht Gegenstand der Ausschreibung sind.

Aufgrund dieses Volumens ist die Pflicht zur offenen europaweiten Ausschreibung gegeben. Die Firma Südmail hat die Stadt auch bereits aufgefordert, eine Ausschreibung durchzuführen.

2. Ist-Situation

Bis zum Sommer 2015 wurde der Großteil der Briefsendungen, Einschreiben, Postkarten und Päckchen mit der Deutschen Post verschickt. Der Anteil von Südmail, dem privaten Hauptkonkurrenten, lag bei rund 10 %. Die Stadt hat die Sendungen der Deutschen Post bisher selbst frankiert und hierdurch Rabatte nutzen können.

Aufgrund des Streiks bei der Deutschen Post im Sommer 2015 wurde ein Großteil der Sendungen mit Südmail verschickt. Die Erfahrungen waren positiv. Daraufhin wurde ab September im Postleitzahlenbereich 88 generell auf Versand mit Südmail umgestellt. Somit liegt der Anteil von Südmail am gesamten Portoaufwand aktuell bei 60 %.

Die Stadt hat aktuell Nebenkosten für die Frankiermaschine (Leasing bzw. Verbrauchsmaterial) in Höhe von 3.600 € p.a. sowie einen Vertrag über die Postfachleerung und Abholung der Sendungen der Deutschen Post mit Kosten von 2.300 € jährlich. Die Frankierung und Abholung durch Südmail erfolgt kostenfrei.

Ab 01.01.2016 haben sich die Portopreise deutlich erhöht. Außerdem haben sich die Konditionen für Massensendungen verändert, was zu höheren Kosten führen dürfte.

3. Losbildung

Die Ausschreibung soll auf 3 Lose verteilt werden:

Los 1 Briefsendungen

Los 2 Päckchen

Los 3 Förmliche Zustellung mittels PZU (PZA).

4. Zuschlagserteilung

Der Zuschlag kann nach den Wertungskriterien auf das unter Berücksichtigung aller Umstände wirtschaftlichste Gesamt-Angebot oder jeweils auf das wirtschaftlichste Angebot für jedes einzelne Loserteilt werden .

Die Zuschlagskriterien sind wie folgt vorgesehen:

- Preis 60 %
 - Qualitätskonzepte 40%
- hierunter fallen
1. Leistungserbringungs- und Logistikkonzept
 2. Konzept zur Qualitätssicherung/Qualitätsmanagement
 3. Reklamationsmanagement/Beseitigungsmanagement bei falschen Empfängern und Rückläufern
 4. Schulungs-/Ausbildungs- und Qualifizierungskonzept

5. Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Das Gesamtvolumen der Ausschreibung beträgt über die Gesamtlaufzeit von vier Jahren geschätzte 940.000 €,
im Los 1 Briefsendungen liegen wir bei 937.000 €,
im Los 2 Päckchen liegen wir bei 1000 €
im Los 3 Förmliche Zustellungen liegen wir bei 4.000 €.

Eine Ausschreibung wird die Kosten nicht wesentlich verändern, da bisher bereits über die Rabattierung kostengünstig verschickt wurde. Zudem wurden die Portoentgelte zum 01.01.2016 erhöht.

Die Kosten für die Ausschreibung wie auch der eigentliche Aufwand für die Postdienstleistungen sind im Haushalt 2016 bereits eingeplant.

6. Kosten und Finanzierung:

Einmalige Kosten (Beschaffungs-/Herstellungskosten, abzügl. Zuschüsse, Beiträge usw.)	
	€ 15.000
Laufende Kosten (u. a. Personal-, Sachkosten, abzüglich zu erwartende Einnahmen)	
	€ 235.520
Mittelbereitstellung im Haushalt	
Verwaltungshaushalt: Fipo: 1.0640.6560.000	